

# Betreuungsquote steigt langsam

**Ludwigsburg** Die Wirtschaftskrise torpediert die Pläne zum Ausbau der Kinderbetreuung im Kreis. Die vom Land empfohlene Zahl der Betreuungsplätze ist vielerorts in weiter Ferne. *Von Markus Klohr*

**G**elegenheit macht Krippe: Die Gemeinde Erligheim hat beim Thema Kinderbetreuung im vergangenen Jahr einen relativ großen Sprung nach vorne geschafft, und das mit einer absolut geringen Investitionssumme. Weil die Zahl der Kinder rückläufig ist, stand im Ort die Schließung einer der sechs Kindergartengruppen zur Debatte. Stattdessen beschloss der Gemeinderat, die Einrichtung für rund 30 000 Euro kleinkindtauglich zu machen und eine Krippengruppe für bis zu Dreijährige einzurichten. „Die Gelegenheit war ziemlich günstig“, sagt der Erligheimer Bürgermeister Rainer Schäuuffele.

Der finanziell überschaubare Umbau hat Erligheim kreisweit an die Spitze katalysiert. Mit einer Betreuungsquote von knapp 46 Prozent für Kleinkinder liegt die Gemeinde bei einer gestern vom Landkreis präsentierten Vergleichsliste nun ganz vorne. Das hat sich offenbar schnell herumgesprochen. „Wir kriegen auch Nachfragen aus Nachbargemeinden“, sagt Schäuuffele, „aber die müssen wir abblocken, weil unsere Gruppe voll ausgebucht ist.“

## Landesempfehlungen kaum erfüllt

Der Bürgermeister tut gut daran, seine Betreuungsquote zu verteidigen. Denn vom Jahr 2013 an sind die Kommunen nach einem Bundesgesetz verpflichtet, für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr einen Betreuungsplatz bereitzuhalten. Andernfalls können die Eltern gegen die Verwaltung klagen. Die vom Land empfohlene Quote von 35 Prozent für Kleinkinder wird aber nach wie vor in den wenigsten Kommunen im Kreis tatsächlich erfüllt.

„Die wirtschaftlich schwierigen Zeiten kommen uns dabei in die Quere“, sagt der Mundelsheimer Bürgermeister Holger Haist. Seine Gemeinde hat inzwischen die rote Laterne als Schlusslicht abgegeben, weil mit acht Betreuungsplätzen immerhin ein erster Schritt gemacht wurde. Mehr sei momentan nicht zu leisten. vielerorts werden wegen der angespannten Haushaltslage Ausbauprojekte auf Eis gelegt.

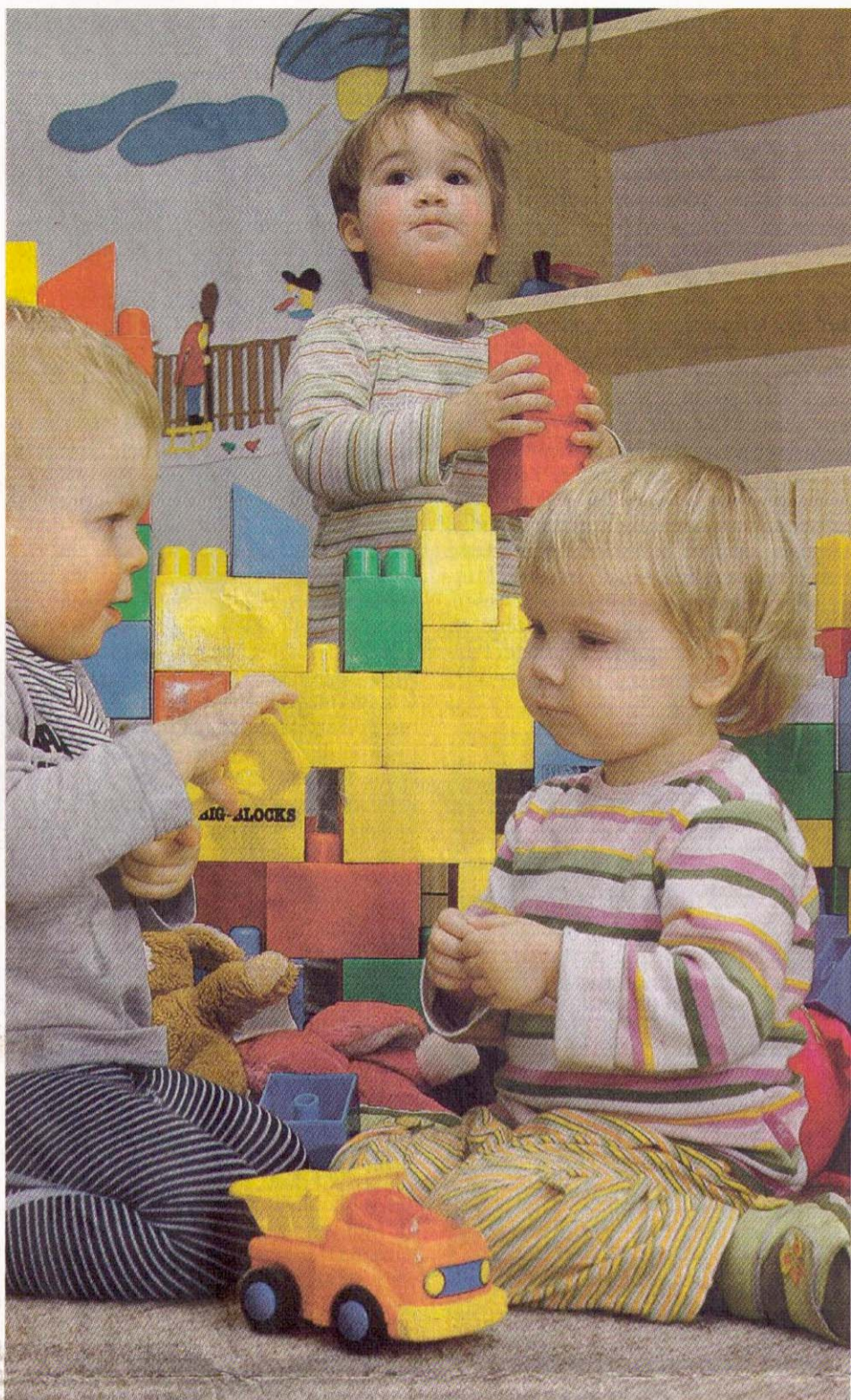
Entsprechend langsam wächst die Betreuungsquote im Landkreis Ludwigsburg. Für die insgesamt knapp 14 100 Kinder unter drei Jahren gibt es knapp 2500 Betreuungsplätze, das entspricht einer Quote von 17,7 Prozent. Die 39 Städte und Gemeinden haben im vergangenen Jahr unter dem Strich etwa 500 neue Plätze geschaffen und die Quote damit um magere 3,7 Prozent ansteigen lassen.

## Tageseltern für mehr Flexibilität

Noch immer ist die empfohlene Hürde von 35 Prozent somit in weiter Ferne. Etwas besser sieht es bei den älteren Kindern aus. Das Angebot für Kinder im üblichen Kindergartenalter (3 bis 6) ist mehr als ausreichend. Die Quote liegt bei 106 Prozent. Bei Schulkindern zwischen sechs und 14 Jahren gibt es allenfalls noch rechnerischen Handlungsbedarf. In dieser Altersgruppe gibt es für knapp 40 400 Kinder knapp 12 000 Plätze im Hort oder der Ganztagschule. Die Quote von 29,4 Prozent wird wohl auch ohne Ausbau weiter steigen, weil die Zahl der Kinder rückläufig ist.

Mit der gesetzlichen Verpflichtung im Nacken stecken derweil einige Kommunen trotz knapper Kassen Geld in die Betreuung von Kleinkindern. Zum Beispiel die Stadt Vaihingen/Enz. Dort hat der Gemeinderat kürzlich ein Paket von 60 Plätzen geschnürt. Die Betreuungsquote soll so auf 22 Prozent erhöht werden.

Vielorts hofft man auf Tageseltern, die den Bedarf flexibel abpuffern können. Dass das nicht immer einfach ist, zeigt das Beispiel Mundelsheim. „Bei uns im Ort hat sich leider niemand gefunden“, sagt der Bürgermeister Holger Haist.



Teurer Spaß für die Kommunen: der Rechtsanspruch auf Kleinkinderbetreuung

Foto: AP

## GEWINNER UND SCHLUSSLICHTER - DIE KOMMUNALE STATISTIK

### Kinderbetreuungsplätze im Landkreis

Kommunen	Quote* (in Prozent)	Betreuungsplätze
<b>0- bis 3-Jährige: höchster Versorgungsgrad in...</b>		
Erligheim	45,8	27
Großbottwar	42,4	92
Pleidelsheim	42,1	64
Walheim	32,1	17
Besigheim	27,4	87
<b>0- bis 3-Jährige: geringster Versorgungsgrad in...</b>		
Asperg	11,5	40
Eberdingen	11,1	22
Sersheim	11,0	17
Mundelsheim	10,9	8
Steinheim	9,6	31
<b>6- bis 14-Jährige: höchster Versorgungsgrad in...</b>		
Sersheim	71,9	360
Kirchheim/Neckar	62,1	280
Vaihingen/Enz	60,7	1 593
Ludwigsburg	46,9	2 868
Ditzingen	38,4	733
<b>6- bis 14-Jährige: geringster Versorgungsgrad in...</b>		
Mundelsheim	7,5	20
Oberstenfeld	7,4	47
Bönnigheim	7,0	47
Erligheim	6,9	15
Murr	5,1	26

\* Quote: Zahl der Plätze im Verhältnis zur Zahl der Kinder; Stand: 31. 12. 2009

Quelle: Landratsamt Ludwigsburg